

Dazwischentreten des päpstlichen Stuhles beseitigt worden sind¹⁸⁸). Vielleicht mußte er sich durch den Krönungseid von der Berührung mit dem Schisma reinigen und Sicherheiten für die Zukunft geben.

Die von ihm vorgefundenen weltlichen Bindungen Aragons, Portugals und Dänemarks¹⁸⁹) an die römische Kirche¹⁹⁰) hat Innocenz eher gelockert als enger zu ziehen versucht. Obschon Urban II. in seinem Privileg für Sancho Ramirez von Aragon vom 1. Juli 1089 (erneuert für Peter I. am 16. 3. 1095) bestimmt hatte, daß alle Nachfolger des Königs das Reich aus der Hand des Papstes und seiner Nachfolger empfangen sollten¹⁹¹), hat Innocenz Peter II. von Aragon bei dessen Krönung in Rom weder belehnt noch sich von ihm Mannschaft oder ligische Treue schwören lassen¹⁹²). Obschon Alphons I. von Portugal 1144 Mann-

¹⁸⁸) Alexander III. an Lukas von Gran (W. H o l t z m a n n, Papst Alexander III. und Ungarn, Ungar. Jb. 6, 1926, 401 f.); Reg. XII 42, VII 127. Vgl. H o l t z m a n n a. a. O. S. 421 ff.

¹⁸⁹) Vgl. E r d m a n n, Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens S. 200 ff.; über die Zinspflicht Dänemarks J o r d a n, Zur päpstlichen Finanzgeschichte im 11. und 12. Jahrhundert, QFIAB. 25 (1933/4) 78 f.

¹⁹⁰) Für Aragon: K e h r, Wie und wann wurde das Reich Aragon ein Lehen der römischen Kirche (SB. Berlin 1928 Nr. 18); D e r s e l b e, Das Papsttum und die Königreiche Navarra und Aragon bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts (Abh. Berlin 1928 Nr. 4); D e r s e l b e, Das Papsttum und der katalanische Prinzipat bis zur Vereinigung mit Aragon (ebd. 1926 Nr. 1). C. E r d m a n n, Gregor VII. als Lehnsherr Aragons (Exkurs IV in: Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens S. 347 ff.). Für Portugal: E r d m a n n, Das Papsttum und Portugal im ersten Jahrhundert der portugiesischen Geschichte (Abh. Berlin 1928 Nr. 5); D e r s e l b e, Papsturkunden in Portugal (Abh. Gött. N.F. 20, 1927, 432 ff.). Ferner E. A. R e u t e r, Königtum und Papsttum in Portugal im ersten Jahrhundert der portugiesischen Geschichte (Abh. z. mittl. u. neueren Gesch. 69, 1928).

¹⁹¹) K e h r SB 1928, S. 208; Abh. 1928, S. 28, 30.

¹⁹²) Anders J o r d a n a. a. O. S. 96. Nach S c h r a m m (Die Krönung im katalanisch-aragonesischen Königreich, Homenatge a A. Rubió i Lluch 3, 1936, 4 ff.) hätte der Papst die alte Bindung weit über das Herkommen hinaus gestrafft. In dem im Register wiedergegebenen Ordo coronationis (Reg. VII 229) wird nicht gesagt, daß Innocenz dem König sein Reich mit dem Schwert zurückgegeben habe (so S c h r a m m a. a. O. S. 5), sondern festgestellt, daß Peter das ritterliche Schwert (*ensem militare*) aus der Hand des Papstes empfangen und (also offenbar nach Empfang des Schwertes) sein Reich dem hl. Petrus dargeboten habe. Im Krönungseid beschwört Peter nur Treue und Gehorsam gegen den regierenden Papst und seine Nachfolger, Bewahrung seines Reiches in ihrem Gehorsam, indem er den katholischen Glauben verteidige und die